

Alter Friedhof als Refugium verwildeter Liliengewächse

Ein lohnendes Wanderziel für Blumenfreunde im innerstädtischen Bereich von Parchim

Wer sich gegenwärtig an der erblühenden Natur erfreuen möchte, findet im innerstädtischen Bereich Parchims mit dem Alten Friedhof ein lohnendes Wanderziel. In seinen Rasenflächen haben sich unter dem Schirm des sehr schönen alten Baumbestandes der ehemaligen Begräbnisstätte Vertreter der Liliengewächse üppig entfaltet.

Besonders beeindruckend zurzeit die leuchtend blauen Felder Tausender Blüten des Sibirischen Blausterns (*Scilla sibirica*). Daneben fallen bei genauer Betrachtung die selbstständigen Tuffs von Sternhyazinthen (*Chionodoxa forbesii*) auf, die in ihrem Blütengrund ein weißes "Auge" besitzen. Abseits der großen Felder der Blausterne lassen sich auch die vereinzelt vorkommenden ebenfalls blau blühenden Traubenhyaazinthen finden. In die Felder der Blausterne und neben sie setzen Goldsterne gelbe Tupfer. Drei verschiedene Arten Goldsterne kann der Pflanzenkenner hier finden, darunter die mittlerweile selten gewordenen Acker-Goldsterne. Aus ihren ursprünglichen Lebensräumen durch tiefes Pflügen verdrängt, haben sie besonders auf Friedhöfen einen neuen Lebensraum gefunden. Dominierend sind allerdings die Wald-Goldsterne. Schon bei flüchtiger Betrachtung fallen durch ihre blaugraue Blattfärbung unter ihnen Vertreter der hier auch massenhaft vorkommenden Variation "glauca" auf. Diese schon von W. Dahnke hier notierte Sippe kommt in Mecklenburg-Vorpommern relativ selten und nirgends in so prägnanter Form wie hier vor.

Verliert der Flor der Blau- und Goldsterne an Fülle und Leuchtkraft, entfalten Milchsterne ihre weißen Blütendolden. Sie sind wie die Blausterne ursprünglich als Zierpflanzen zu uns gekommen und nun verwildert. Ihre Blätter bilden auf dem Alten Friedhof stellenweise dichte hellgrüne Rasen. Erst 1999 wurde auf dem Alten Friedhof von Dr. Heinz Henker und Heinz Sluschny der Wunder-Lauch (*Allium paradoxum*) entdeckt, der in unserem Bundesland nur noch in Neubrandenburg, Güstrow und Schwerin zu finden ist. Er scheint von einem benachbarten Gartengrundstück ausgewildert zu sein und findet in den relativ ungestörten Rasenflächen ideale Lebensbedingungen. Das Vorkommen dieser Art sowie die üppigen Bestände der Blau- und Goldsterne bestimmen den Wert des Alten Friedhofs als Refugium verwilderter Liliengewächse.

Der Blumenfreund wird aber auch mit Freude die Busch-Windröschen, Märzveilchen und das Scharbockskraut zur Kenntnis nehmen. Mit ihrer Nennung sind noch nicht alle Frühblüher vorgestellt, doch dürfte so schon deutlich geworden sein: Ein Spaziergang über den Alten Friedhof erweist sich in dieser Jahreszeit für den Blumenfreund als reizvoll und lohnend.

Claus Möller (für die Parchimer Zeitung 10.04.2002)